

An die
Anlieger am Karl-Marx-Platz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem die öffentliche Diskussion um den Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Ständeplatz und Goethestraße mit einer Anliegerversammlung eröffnet wurde, bitte ich nun auch Sie als Anlieger am Karl-Marx-Platz und an den anliegenden Straßen (Bodelschwinghstraße, Elfbuchenstraße, Olgastraße, Pestalozzistraße) Ihre Meinung zu den Ausbauabsichten für diesen Platz abzugeben.

Ich darf Sie deshalb zu einer

Anliegerversammlung

am Freitag, d. 10. März 1978

um 18.30 Uhr

in das Gemeindehaus der

Friedenskirche, Elfbuchenstr. 3

recht herzlich einladen.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir einige Ausbauvorschläge, über die wir miteinander sprechen wollen, dargestellt.

Ich würde mich über eine rege Beteiligung freuen.

Mit freundlichen Grüßen



(Coordes)
Stadtrat

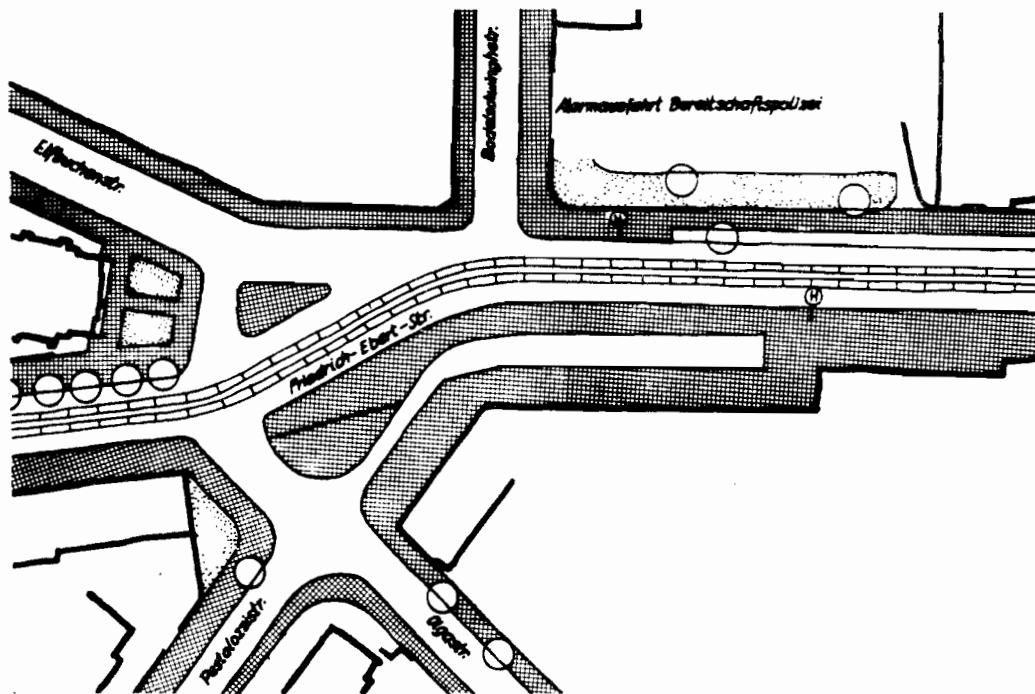
Der Karl-Marx-Platz

Mit diesem Platz hat die Stadtbaukunst der Jahrhundertwende einen Akzent gesetzt: die städtebaulich hervorragende Stellung der doppeltürmigen Friedenskirche als Endpunkt der Achse Friedrich-Ebert-Straße in der Gabelung Elfbuchenstr./Friedrich-Ebert-Straße.

In unserer Zeit ist dieser Platz -wie viele andere- ein reiner Verkehrsplatz geworden: der fließende Individualverkehr gabelt sich hier in Richtung Elfbuchenstraße u. Bebelplatz. Mit der Ansiedlung eines kleinen Einkaufszentrums ist der Bedarf an Stellplätzen für den ruhenden Verkehr gewachsen: fließendes u. ruhendes Blech hat den Platz überflutet. Dazwischen bewegt sich der Fußgänger, ohne gesicherte Überwege, ohne Haltestelleninseln für den Straßenbahnbenutzer, ohne Unterstellmöglichkeit für den wartenden Fahrgast.

Eine durchgreifende Neuplanung sollte nicht nur den schlechten Zustand der Fahrbahn- u. Gehwegflächen beseitigen, sondern durch horizontale Entflechtung der Verkehrsarten u.d. eine umweltfreundliche Gestaltung des Platzes den städtebaulichen Anspruch, der an diesen Platz zu stellen ist, verwirklichen.

Karl-Marx-Platz: Heutiger Zustand



Unübersichtlicher Verkehrsknoten mit Vorfahrtsregelung für die Friedrich-Ebert-Straße

Hoher Verkehrsflächenanteil verführt zu unregelmäßigem Parkieren

kein eigener Gleiskörper f.d. Straßenbahn, keine Haltestelleninseln

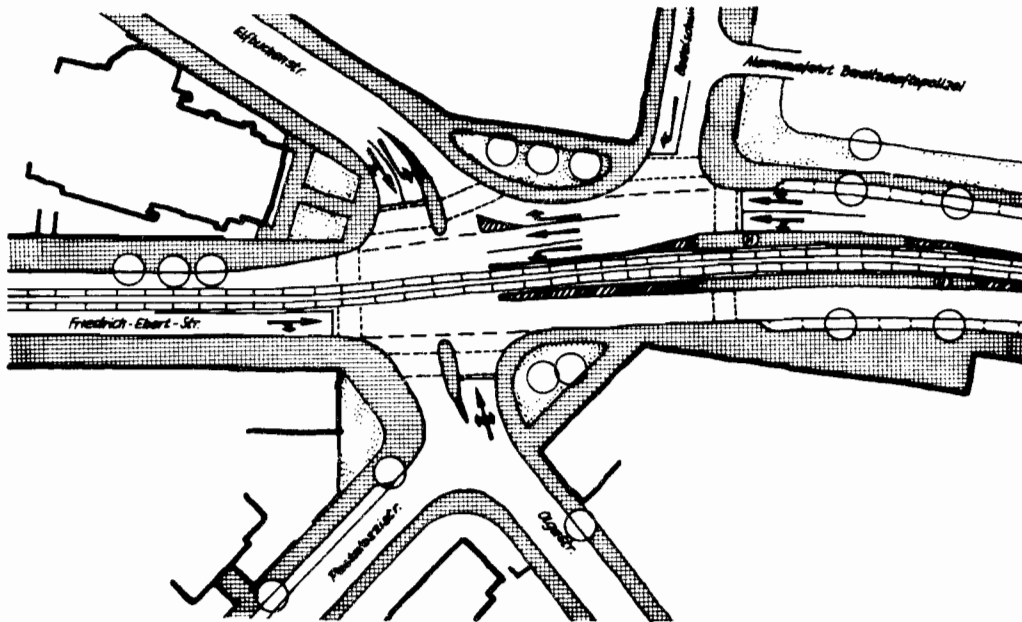
keine sicheren Fußgängerüberwege

ungeregeltes Parken, gegenseitige Behinderung v. ruhend.

Verkehr u. Fußgänger, allerdings große Anzahl v. Stellplätzen, unbefriedigende städtebauliche Lösung, ungepflegte Platzfläche vor den Häusern 121-125

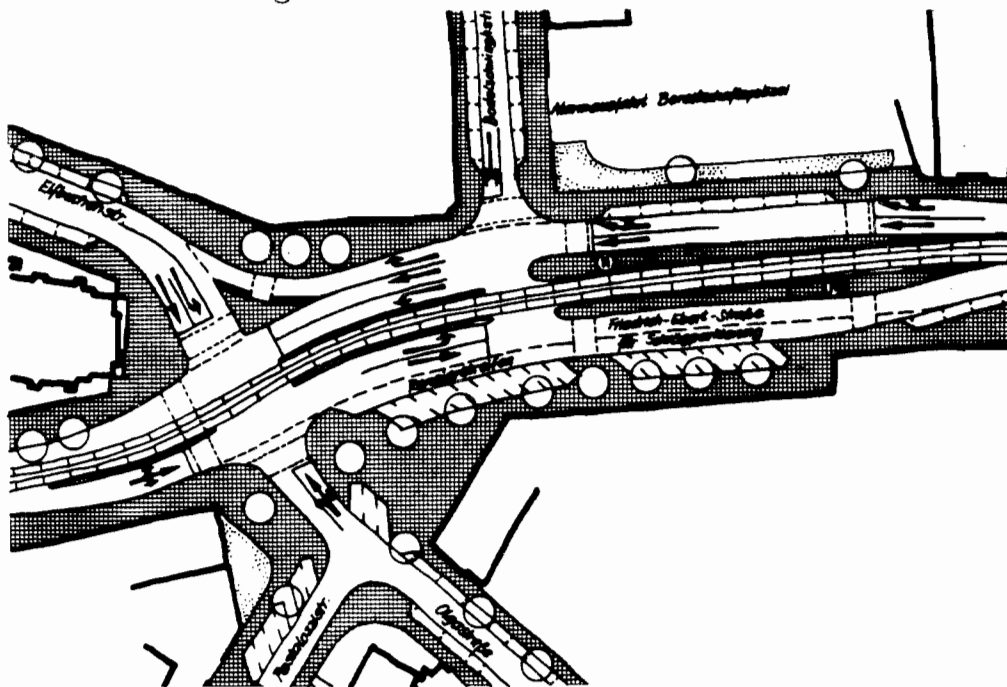
Durchgangsverk. auf Olga- u. Pestalozzistr. wird immer stärker, wenig Bäume u. Grün im Platzbereich

Ausbauvorschlag 1



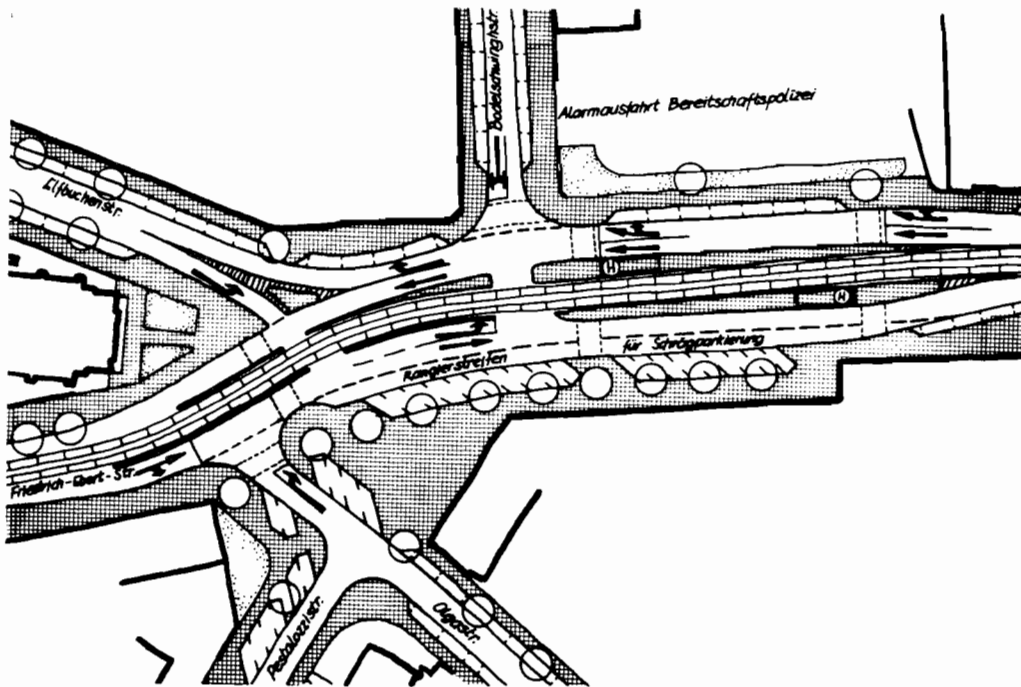
Vollsignal geregelter Knotenpunkt unter Beibehaltung aller Verkehrsbeziehungen (außer Bodelschwinghstraße)
sichere, signalgeregelte Fußgängerüberwege
eigener Gleiskörper f.d. Straßenbahn i. Knotenpunktsbereich
Haltestelleninseln für Straßenbahn reich
gestreckte Linienführung d. Friedrich-Ebert-Straße
Fortfall einer gr. Anzahl v. Parkierungsmöglichkeiten
Grünanlagen auf den Restflächen

Ausbauvorschlag 2



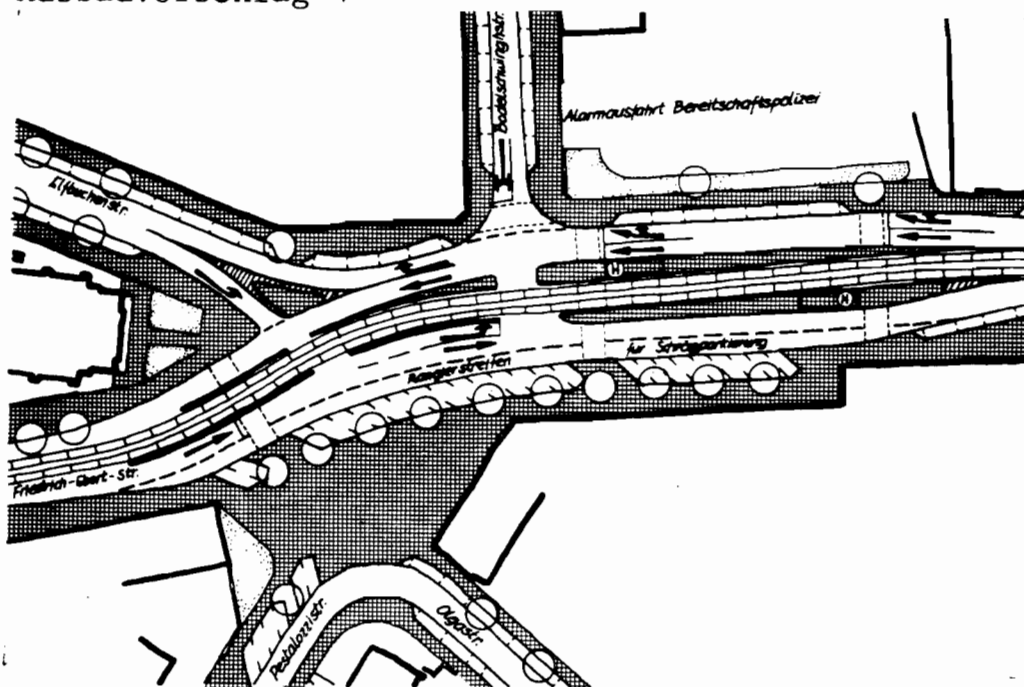
Entspricht etwa dem Vorschlag 1, jedoch wird durch Beibehaltung der gekrümmten Linienführung der Fr.-Ebert-Straße und durch Reduzierung d. Einmündungsbereiche eine große Anzahl v. Parkplätzen erhalten: Schrägparkierung mit "Rangierspur" vor d. Häusern 121-125
Eigener Straßenbahngleiskörper mit Haltestelleninseln und Fahrgastunterständen; Grünfläche vor Friedenskirche entfällt, dafür umfangreiche Baumpflanzungen

Ausbauvorschlag 3



Knotenpunkt m. Vorfahrtsregelung Fr.-Ebert-Straße
 Fußgängerampeln an Friedenskirche u.a.d. Straßenbahn-
 haltestellen, eigener Gleiskörper m. Haltestellenin-
 seln u. Fahrgastunterständen, Olga- u. Pestalozzistr.
 nur rechtsabbiegend von u. zur Ebertstraße
 Schrägparkierung i. Verbind. mit "Rangierspur"
 großzügige Fußgängerflächen; Gestaltung d. Platzes
 d. Baumpflanzungen; Anlage von Längsparkstreifen,
 wo verkehrstechnisch vertretbar

Ausbauvorschlag 4



Knotenpunkt mit Vorfahrtsregelung Fried.-Ebert-Straße
 Fußgängerampeln an Friedenskirche u.a.d. Straßenbahn-
 haltestellen; eigener Straßenbahngleiskörper m. Halte-
 stelleninseln u. Fahrgastunterständen; Abbinden von
 Olga- u. Pestalozzistr., dadurch Herausnahme d. Durch-
 gangsverkehrs, Gewinnung v. Fläche für ruhend. Verkehr;
 Großzügiger Fußgängerbereich m.d. Möglichkeit, viel
 Grün vorzusehen